

# **AG\_VERWALTUNGSGERICHT AGVE\_2000\_43 vom 31. Dezember 2000**

AG Verwaltungsgericht, 2000-12-31, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ag\\_verwaltungsgericht\\_AGVE\\_2000\\_43](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ag_verwaltungsgericht_AGVE_2000_43)

FR: AG\_VERWALTUNGSGERICHT AGVE\_2000\_43 du 31 décembre 2000

IT: AG\_VERWALTUNGSGERICHT AGVE\_2000\_43 del 31 dicembre 2000

## **Regeste**

Kostenaufgabe. - Kostenaufgabe an den obsiegenden Beschwerdeführer wegen verspäteten Vorbringens von Sachverhaltselementen, aber in der Regel nicht wegen verspäteten Vorbringens rechtlicher Argumente (Erw. II).

## **Erwägungen**

### **E. 43**

Kostenaufgabe. - Kostenaufgabe an den obsiegenden Beschwerdeführer wegen verspäteten Vorbringens von Sachverhaltselementen, aber in der Regel nicht wegen verspäteten Vorbringens rechtlicher Argumente (Erw. II). Vgl. AGVE 2000, S. 352, Nr. 85

### **E. 44**

Rechtsmittel, Formerfordernis der Schriftlichkeit. - Ein mittels Fax eingereichtes Rechtsmittel ist ungültig, da die Originalunterschrift fehlt. Eine Nachfrist zur Verbesserung ist nicht anzusetzen (Bestätigung der Rechtsprechung) (Erw. 1-3). - Dies gilt auch für die Einsprache gegen die Steuerveranlagung (Erw. 3/c). Vgl. AGVE 2000, S. 347, Nr. 79

### **E. 45**

Reformatio in peius. - Bei Einverständnis des Steuerpflichtigen ist es trotz des Verbots der reformatio in peius im verwaltungsgerichtlichen Beschwerdeverfahren zulässig, die Veranlagung wegen neuer Tatsachen zu Ungunsten des Steuerpflichtigen abzuändern, um so ein Nachsteuerungsverfahren zu verhindern. Vgl. AGVE 2000, S. 347, Nr. 80

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.